

Public Climate School

Unistreik 25.11. - 29.11.



Was ist die Public Climate School?

In der Woche vom 25. bis zum 29. November soll sich in den deutschen Unis und Hochschulen alles um das Thema "Klimakrise und Klimagerechtigkeit" drehen. Dazu fordern wir Dozent*Innen auf, ihre regulären Vorlesungen Vorträgen oder Workshops zum Thema der PCS weichen lassen. Diese können sie selbst veranstalten (je nachdem wie einfach sich der Klimabezug in ihrem Fach herstellen lässt), oder von externen Referent*Innen mit Expertise in verschiedensten Themenbereichen rund um die Klimakrise abhalten lassen. Es soll sich in den Münchener Unis eine Woche lang alles um die aktuell größte Bedrohung der Menschheit drehen: den Klimawandel und dessen sozialen Konsequenzen.

Was ist Students for Future?

Students for Future ist eine Gruppe von Studierenden, die den Klima- und politischen Aktivismus an die Universitäten und Hochschulen bringt. Die Unis nehmen in der Gesellschaft eine Sonderrolle ein, indem sie die (Geistes- und Natur-) Wissenschaften in die Gesellschaft tragen. Insbesondere angesichts der Klimakrise muss die Politik endlich auf die Wissenschaft hören. Dazu müssen sich vor allem die Universitäten stark machen und endlich ihre politische Verantwortung wahrnehmen! Dieses Engagement muss allerdings von unten kommen, weswegen die Universitäten wieder zu dem politischen Ort werden müssen, der sie einmal waren. Im vergangenen Jahrhundert waren Unis immer wieder der Ort, an dem sich gesellschaftlicher Wandel formiert und verbreitet hat. Aus diesem Grund animieren wir Studierende, in unserer Demokratie aktiv zu werden und sich politisch zu engagieren. Um diese Ziele zu erreichen veranstaltet Students for Future in ganz Deutschland die Public Climate School.

Wo findet die PCS überall statt?

Die PCS findet zeitgleich bundesweit in über 30 Unis statt. Darunter: Leipzig, Jena, Hamburg, Berlin, Köln, Aachen, Düsseldorf, Bayreuth, Halle, Würzburg, Tübingen, Flensburg, Stuttgart, Braunschweig, Heidelberg.

Warum soll die PCS stattfinden?

Die PCS soll dazu führen, dass der Klimakrise auch im Universitätsumfeld endlich die Bedeutung beigemessen wird, die sie benötigt. Eine globale Katastrophe erfordert Engagement und Aktivismus aus allen gesellschaftlichen Gruppen, und die Studierendenschaft ist davon nicht ausgeschlossen.

Was soll die PCS bewirken?

Zuerst sollen die Veranstaltungen der PCS vor allem informieren: Was ist die Klimakrise, was verursacht den Klimawandel und was hat er für Konsequenzen? Wie wirkt er sich auf die globale Ungerechtigkeit aus? Durch ein breites Angebot an Veranstaltungen, die allen zugänglich sind sollen die wissenschaftlichen Fakten und Handlungsansätze für die (unmittelbare) Zukunft noch weiter in die Gesellschaft getragen werden. Die Studierenden sollen mit dem Thema der Klimakrise und der Klimagerechtigkeit konfrontiert werden und zum Handeln mobilisiert werden.

Universitäten sollen wieder ein politischer Ort werden, Epizentren des gesellschaftlichen Wandels, den wir benötigen, um die Klimakatastrophe noch abzuwenden. Es muss eine politische Diskussionskultur entstehen, um zukunftssträchtige Konzepte für unser Zusammenleben auf und mit der Erde zu erarbeiten. Demokratie funktioniert nur, wenn sich genug Menschen beteiligen und frischen Wind in die Welt bringen. Deshalb werden auch die kreativen und kritisch denkenden Köpfe der Studierenden gebraucht, um eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Wir sind der Meinung, dass die Studierenden von heute große Veränderung in der Welt von morgen bewirken können!

Auch als Institution müssen sich die Universitäten stark machen, damit die wissenschaftlichen Fakten bezüglich der Klimakrise endlich Gehör finden und die Politik unmittelbar adäquate Massnahmen ergreift. Der Impuls dazu muss allerdings von unten, also den Studierenden kommen, die sich durch politisches Engagement Gehör verschaffen müssen.

Wie soll die PCS konkret aussehen?

Eine Woche lang soll hinter jeder Tür in den Unis eine Veranstaltung, Diskussionsrunde o.Ä. zum Thema "Klimakrise und Klimagerechtigkeit" stattfinden. Es soll den Studierenden möglich sein, ihrem Regulären Stundenplan zu folgen, und sich in jeder Vorlesung, jedem Seminar mit der Klimakrise auseinanderzusetzen. Auch andere Angebote und Aktionen außerhalb des Lehrbetriebs werden stattfinden. Die Themen der Veranstaltungen werden nicht nur naturwissenschaft-

lich sein, denn die Klimakrise hat Konsequenzen, die alle Aspekte der Gesellschaft betreffen. Dazu gehören: Wirtschaft, soziale Ungerechtigkeit, Migration, Entwicklung, Veränderung von Ökosystemen und ihre Konsequenzen, Klimapolitik, Energiewirtschaft, Energieinfrastruktur und -politik, nachhaltige Entwicklung und vieles mehr!

Wie kann ich bei StuFF mitmachen?

Wir benötigen so viel Unterstützung wie möglich um dieses großen Projekt auf die Beine zu stellen. Du kannst auf verschiedenste Arten mitwirken, jedes Bisschen hilft!

Studierende informieren!

Wir müssen 100.000 Studierende in München auf uns aufmerksam machen, also erzähl allen deinen Freund*innen von Students for Future und der Public Climate School! Poste auf Social Media oder teile unsere Posts, besuche Vorlesungen um die PCS und StuFF kurz vorzustellen etc... Je öfter alle davon hören, desto mehr wird es zur Kenntnis genommen!

Unterschriften sammeln!

Wir sammeln aktuell (unverbindliche) Unterschriften von Studierenden, um den Dozent*innen der Unis zu zeigen, dass die PCS den Rückhalt der Studierendenschaft hat und die Veranstaltungen auch besucht werden. Dazu eignen sich Infostände, kurze Reden in Vorlesungen, oder einfach Leute persönlich vor der Mensa ansprechen. Alle relevanten Informationen um die PCS vorzustellen hast du ja in diesem Dokument gelesen :) Die Listen für die verschiedenen Unis sind online, frag einfach bei uns nach und wir lassen dir welche zukommen!

Dozent*innen informieren und auffordern, mitzumachen!

Um Vorlesungen den Themen Klimagerechtigkeit und Klimakrise brauchen wir natürlich die Unterstützung der jeweiligen Dozent*innen. Die meisten sind unserer Erfahrung nach bereit, uns zu unterstützen. Wie wir vorgehen:

- Email schreiben (weniger persönlich, also weniger Erfolgchancen)
- persönlich das Gespräch suchen (nach der Vorlesung, Sprechstunde oder Termin vereinbaren). Dort kannst du erklären, was die PCS ist und warum sie so wichtig ist. Wir haben Commitment Cards angefertigt, auf denen jede*r Dozent*in angeben kann, in welchem Maße er*sie bereit ist, bei der PCS mitzuwirken. Diese kannst du ihnen (zusätzlich zur persönlichen Erklärung) vorlegen und ausfüllen lassen. Wir bieten ihnen auch an, externe Referent*innen heranzuziehen, falls sie selbst keinen Vortrag zur Klimakrise halten möchten (obwohl in fast allen Fächern ein Bezug zur Klimakrise gefunden werden kann). Wichtig ist, dass wir mit den Dozent*innen arbeiten wollen, nicht gegen sie!

Andere Organisationen, Vereine o.Ä. informieren!

Je mehr von der PCS und StuFF wissen und sich beteiligen, desto mehr können wir bewirken! Vielleicht hat ja der*die ein oder andere nützliche Kontakte oder bietet sich sogar als Referent*in an! Vernetzung ist wichtig und kann nie schaden.

Komm ins Students for Future Plenum!

Wir brauchen dich und deine Vision! Unsere Termine kündigen wir auf Social Media und in der Telegram-Gruppe an, schau doch vorbei und bring dich mit den Kapazitäten und Ideen, die du hast ein!

Lauf mit uns auf dem Globalen Klimastreik am 29.11.!

Students for Future ist in München als Studi-Block auf den Streiks vertreten, und am 29. November werden wir wieder eine Zubringerdemo machen. Wir würden uns freuen wenn du mit uns laut sein willst! Den Startort und weitere Details werden wir auf Social Media bekannt geben.